

Utopia auf der Bildungsmesse Rodgau 2013

Kunstprojekt zum Übergang Schule/Beruf

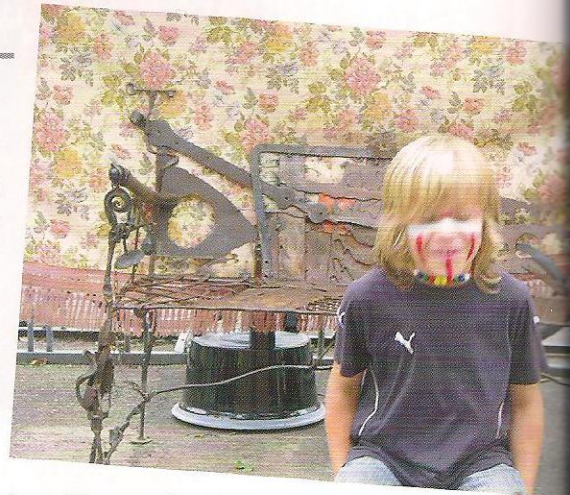
Joachim Harbut (Metallkünstler) und Frank Unrein (Theaterpädagog) vertreten auf der Bildungsmesse ein Netzwerk, das aus verschiedenen Künstlern besteht. Ziel ist es, praktische Formen von Kunstprojekten zu zeigen, die in Schulen und anderen Bildungsinstitutionen im Zusammenhang „Übergang Schule/Beruf“ angewendet werden.

In einer Zeit, die sich dadurch auszeichnet, dass Werte und Inhalte sich schnell und beständig wandeln, suchen Menschen immer mehr Orientierung und entsprechende Hilfen, um nicht die Übersicht über die eigene Existenz zu verlieren und durch mangelnde Anpassungsfähigkeit an den Rand gedrängt zu werden.

Hier bietet UTOPIA Events Workshops und auch Maßnahmen an. Gesetzt wird auf die Möglichkeit, Kunst übergreifend anzusetzen, Künste mit einander zu verbinden.

Im Umgang mit sich selbst sind Fähigkeiten wie Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen, Wertschätzung oder Selbstdisziplin wichtig. Das wird im Umgang mit den Möglichkeiten der Kunst hergestellt, vorweg nehmend erfahren, und hinterlässt nachhaltig Spuren im Bewusstsein der Teilnehmer.

Auf lange Sicht werden damit soziale Fähigkeiten, die im Berufsleben gebraucht werden, gefördert und auch neu gebildet.



Diese sozialen Kompetenzen, die im Berufsleben gebraucht werden, sind unter anderem Organisationstalent, Verantwortungsbewusstsein, Durchsetzungsvermögen oder auch Flexibilität, um nur einige zu nennen.



Das Künstlernetzwerk Utopia. Von links: Joachim Harbut, Andrea Bartholomäus, Dracenka Dada Veceren, Thomas Kutger und Frank Unrein.